

Knotenkunde

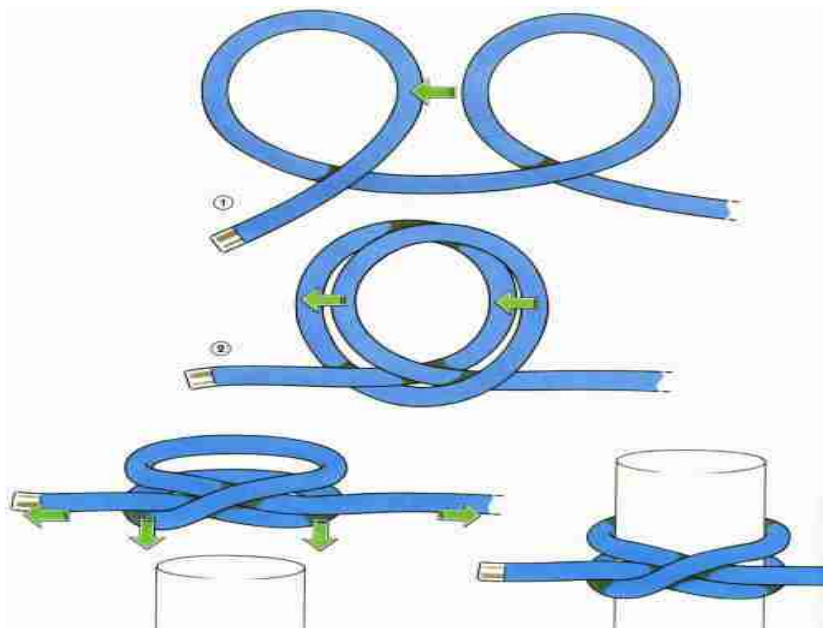
Die Fangleine ist bei der Feuerwehr ein sehr wichtiges Arbeitsgerät. Sie gehört zu der Persönlichen Ausrüstung eines Feuerwehrmanns. Um die Fangleine einsetzen zu können, muss man aber ein paar Knoten beherrschen.

1. Mastwurf

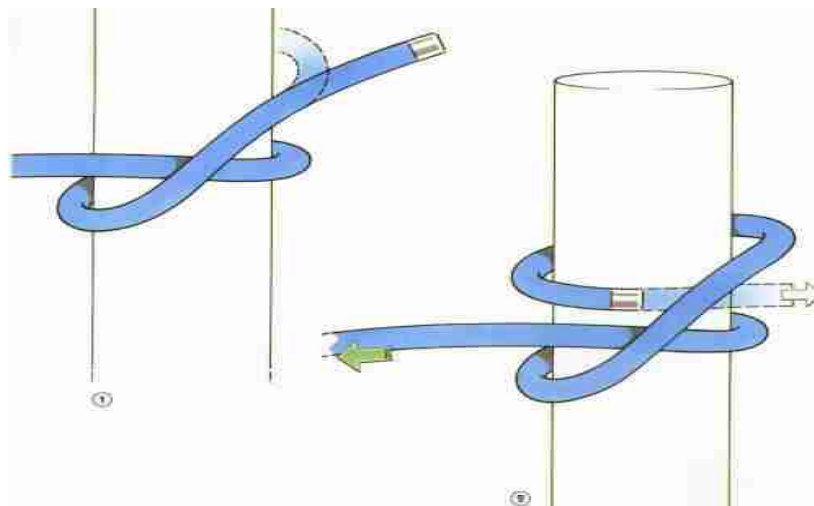
Der Mastwurf ist der Knoten, der bei der Feuerwehr am meisten Verwendung findet. Er wird benutzt, um die Leine fest an einem Pfosten zu befestigen, zum Hochziehen von Gegenständen (Strahlrohr, Axt, Leiter, usw.) und zum Sichern der ausgezogenen Schiebleiter.

Es gibt zwei Möglichkeiten den Mastwurf zu machen.

1.1. Mastwurf gelegt

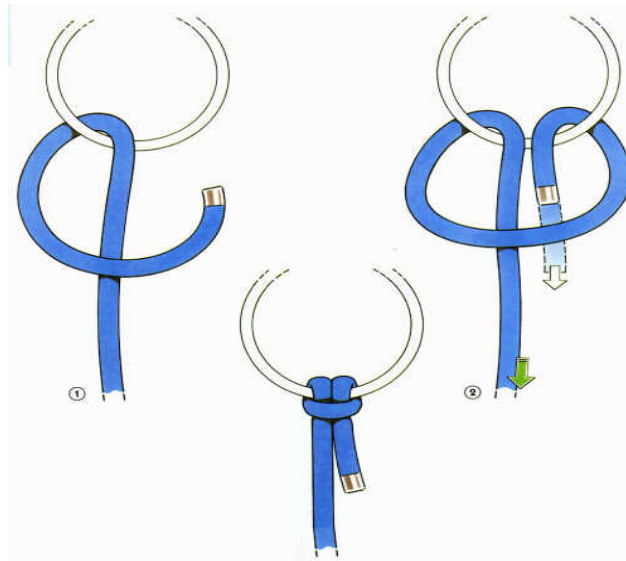


1.2. Mastwurf gesteckt



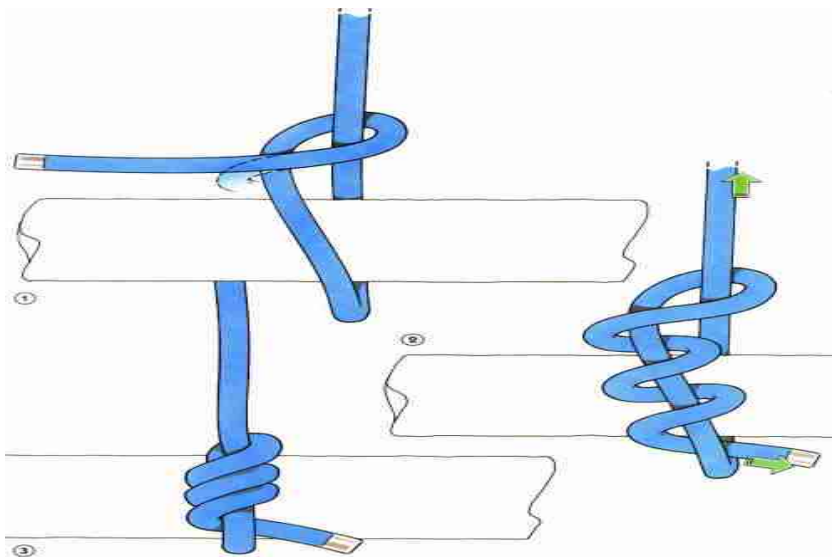
2. Ankerstich (Ankersteg)

Der Ankerstich wird, wie der Mastwurf, zum Hochziehen von Gegenständen und zum Anschlagen der Leine an einem festen Punkt benutzt.



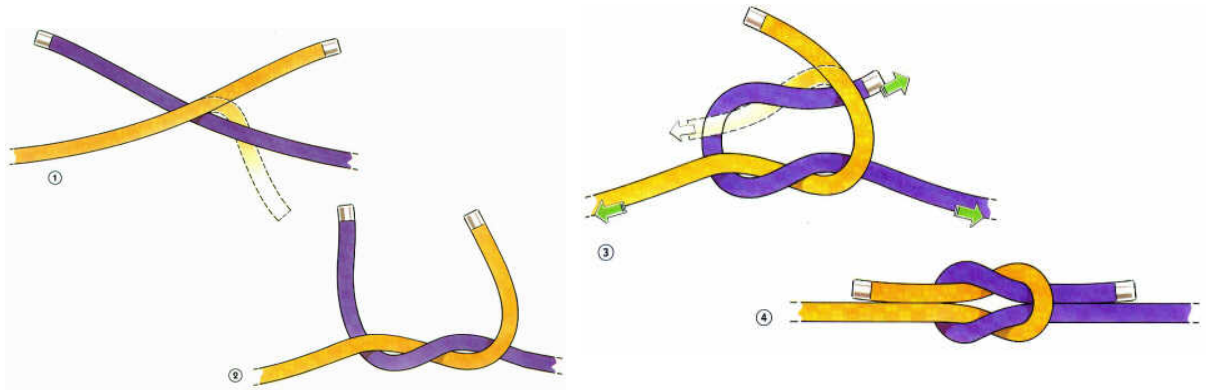
3. Zimmermannsschlag (Zimmermannssteg)

Der Zimmermannsschlag wird vor allem zum Befestigen der Halteleine am Saugkorb verwendet. Der Knoten lässt sich sehr leicht wieder lösen.



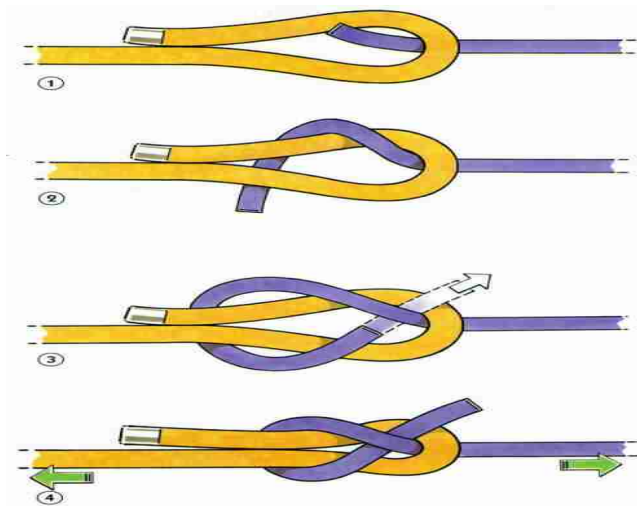
4. Kreuzknoten

Mit dem Kreuzknoten verbindet man zwei gleich starke Leinen miteinander.



4. Schotenstich (Schotsteg)

Mit dem Kreuzknoten verbindet man zwei ungleich starke Leinen miteinander.



5. Pfahlstich (Palsteg)

Nur anwendbar mit einem freien Leinenende. Dient zur Herstellung einer nicht zuziehbaren Schlinge.

